

# Euphrasia officinalis L.

## Allgemein

Medizinisch verwendet wird das blühende Kraut.

Als Mittel gegen alle Arten von Augenkrankheiten taucht das Kraut erst seit dem 14. Jahrhundert auf, wird aber erst im 16. Jahrhundert ausführlicher beschrieben. Ryffius gibt in der ‚Reformierten Deutschen Apotheke‘ von 1573 eine ausführliche Darstellung der Eigenschaften und Wirkungen des Augentrostes. Auch Matthioli beschreibt, wie man welche Teile der Pflanze zu welchen Augenleiden verwendet. Nach einer Zeit des Vergessens machte Kranichfeld 1867 wieder auf das Kraut aufmerksam und empfahl es gegen alle katarrhalischen Leiden, besonders der Augen, und als Mittel gegen alle durch Vergiftungen, z.B. durch Alkohol oder Tabak, hervorgerufenen Krankheiten. Kneipp sah in ihm ein magenstärkendes Bittermittel.

Die Volksmedizin einiger europäischer Länder benutzte das Kraut vor allem bei Augenleiden, aber auch bei Schwindel, Kopfschmerzen und Gelbsucht.

Augentrost fand auch Eingang in die Homöopathie und ist dort noch heute wichtiger Bestandteil.

## Etymologie

Das griechische Wort 'euphrasia' bedeutet 'Freude, Frohsinn'. Es ist aber ungeklärt, ob sich die Bezeichnung auf die Heilwirkung auf die Augen oder auf das das Auge erfreuende Aussehen der Blüten bezieht. Der Zusatz 'officinalis = officinell' kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er ('officinal') 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes 'officine' für 'Apotheke, Labor' ist erst 1812 belegt. Der deutsche Name 'Augentrost' wie auch der englische und französische Name greifen das Auge auf.

## Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüte ist weiß, bläulich oder rötlich violett; ährig in Achseln der oberen Blätter; der Kelch mit 4 Zipfeln, kahl bis kurzborstig; Krone 2lippig, 8 bis 12 mm lang; Oberlippe gewölbt, helmförmig und an den Rändern umgeschlagen; Unterlippe mit 9 dunkelvioletten Längsstreifen, 4 Staubblätter, 1 oberständiger Fruchtknoten; die Frucht ist eine schmale, längliche und ausgerandete Kapsel, die die Kelchzähne nicht überragt und am Rande lang bewimpert ist. Die Samen sind zahlreich und geriffelt.

Blätter, Stängel und Wurzel: Die Pflanze wird bis etwa 30 cm hoch. Sie ist einjährig. Der Stängel ist steif aufrecht und wenig verzweigt. Die Blätter sind gegenständig, sitzend, grasgrün, eiförmig oder länglich-eiförmig und doppelt so lang wie breit, gezähnt und kahl. Die Deckblätter haben 4 bis 7 Zähne.

Merkmale: geruchlos, Geschmack bitter und salzig; Halbschmarotzer

## Verbreitung

Europa

## Synonyme

Euphrasia rostkoviana Hayne

## **Volkstümliche Namen**

Augenstrost, echter (dt.)  
Augentrost, gemeiner (dt.)  
Euphrasia (eng.)  
Euphrasy (eng.)  
Eyebright (eng.)  
Eye-bright (eng.)  
Milchdieb (dt.)  
Red Eyebright (eng.)

## **Drogen**

Euphrasiae herba (+)